



Dr. Peter Pözlbauer

Referat über das Pressereferat

Als nach der letzten Kammerwahl einer auszog, die Kammer neu zu gestalten, bedurfte er dazu einer breiten Koalition. Ein wichtiger Teil des Unterfangens war die Meinungsvielfalt. Das CONSILIUM wurde für alle zugänglich.

Die neue Freiheit begann mit „Zehn Fragen an meinen Präsidenten“, die offensichtlich als Provokation gedacht waren. Nach kurzer Diskussion in der Redaktion wurden die Fragen nicht nur veröffentlicht, sondern vom Präsidenten auch präzise beantwortet.

Es sollte noch besser kommen, und zwar in Form eines Artikels, der die Überschrift: „Scylla und Charybdis ein Kinderspiel“ trug. Im Jargon des Rapidwestsektors wurden darin, mit historisch ungenauen Bezügen Einst und Jetzt einander gegenübergestellt, mit dem Resultat, dass alles viel schlechter geworden sei. Was ein Funktionär geschrieben hat, wurde von zwei weiteren mitunterschieden. Und wurde von uns abgedruckt!

Die Leserbriefe kamen zahlreicher. Die Diskussionen wurden kontroverser. Freilich, nicht nur feine Klingen wurden gekreuzt, aber auch ein Keulenschlag kann aufmunternd wirken oder zumindest Aufsehen erregen. Die Palette ist farbiger geworden.

Da tauchte plötzlich ein Rundmail aus der Kurie der Niedergelassenen Ärzte Niederösterreichs auf, das den Verdacht in die Welt setzte, der Präsident korrigiere Kammeraussendungen. Ein schwerwiegender Vorwurf! Und völlig unbegründet, wie sich die geeigneten LeserInnen mit einem Blick in das CONSILIUM unschwer selbst überzeugen können:

Auf vielen Seiten stellte eine immer größer werdende LeserInnengemeinde unsere Probleme und Anliegen in immer breiterem Spektrum zur Diskussion, währenddessen blieben die Artikel der niedergelassenen Kurie so, wie sie schon immer waren. Der beste Beweis dafür, dass hier nicht korrigierend eingegriffen wurde!



Mittlerweile ist es uns gelungen, die Anzeigenverwaltung in professionelle Hände zu legen, womit wir das finanzielle Ergebnis des CONSILIUM deutlich verbessert haben.

PS: zum Abschluss noch eine mehr als bedenkliche Entwicklung, die die Hausapotheken in ganz Österreich betrifft.

Am 4. November wurde in Paudorf/NÖ die Hausapotheke unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und im Beisein zahlreicher Ärzte zu Grabe getragen. Unser aller Spitzenfunktionär, ÖÄK-Präsident Dr. Walter Dorner, hatte schon im Vorfeld ausrichten lassen, er habe zur Pressekonferenz, die in unmittelbarer Nähe seines Amtssitzes abgehalten wurde, keine Zeit. Und schon gar ins entfernte Paudorf zu fahren, war für ihn gänzlich unzumutbar.

Stattdessen war er, als ÖÄK-Präsident offenbar um strenge Objektivität bemüht, bei der Apothekeneröffnung in Leopoldsdorf im Marchfeld persönlich anwesend. Zwei Hausapotheken sind dieser Eröffnung zum Opfer gefallen.

Wer solch einen Vertreter hat, braucht wahrlich keine Feinde mehr!

DR. PETER PÖZLBAUER